

Ahaus, 14.01.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung 28.01.2020
TOP Ö

3

Beratungsgegenstand

Bestandsaufnahme aktueller Kennzahlen in der Ahauser Wirtschaft

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zu den wirtschaftlichen Kennzahlen zur Kenntnis.

Sachdarstellung

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung vom 07.10.2019 sind sechs Leitziele für die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahaus mit der Zuordnung von Kennzahlen definiert worden.

Im Rahmen dieser Vorlage wird eine erste Bestandsaufnahme durch die Darstellung der wirtschaftlichen Kennzahlen gegeben.

Leitziel 1: Erhaltung und Stärkung der kommunalen Wirtschaftskraft

Kennzahl 1: Gewerbesteuererträge

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Gewerbesteuererträge der Jahre 2009 bis 2018 sowie die eingeplanten Erträge für 2019 und 2020. Tendenziell ist seit 2009 ein Wachstum der Gewerbesteuererträge zu erkennen. In einzelnen Jahren wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Im Jahr 2018 sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. acht Prozent gestiegen. Der geplante Ansatz aus 2019 wird voraussichtlich deutlich überschritten, was die gute wirtschaftliche Situation in Ahaus widerspiegelt.

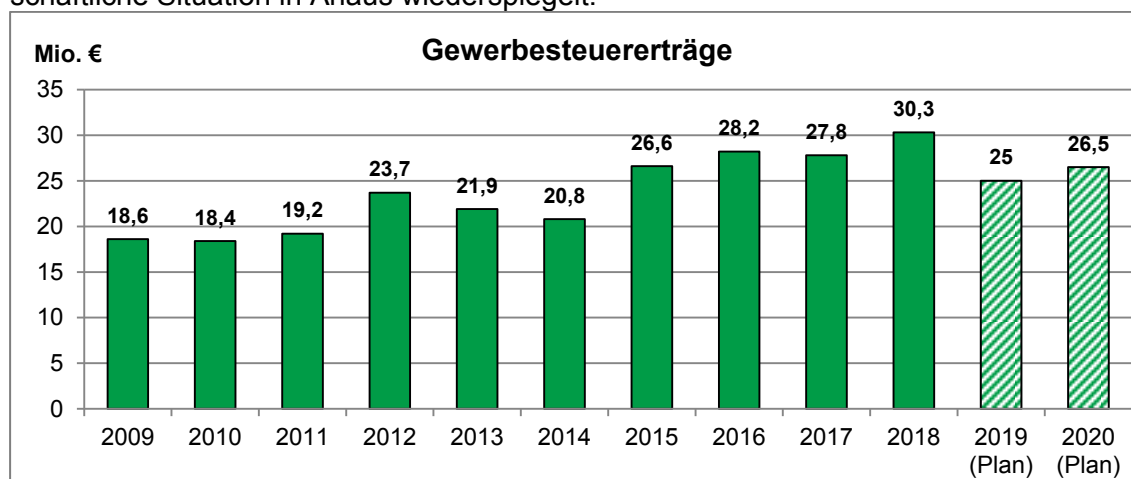


Abbildung 1: Entwicklung der Gewerbesteuererträge (2009 - 2018)

(Quelle: Fachbereich Finanzen, Stadt Ahaus)

Kennzahl 2: Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zeigt seit 2010 ebenfalls einen stetigen Anstieg, was zur Erhaltung und Stärkung der kommunalen Wirtschaftskraft erheblich beiträgt.

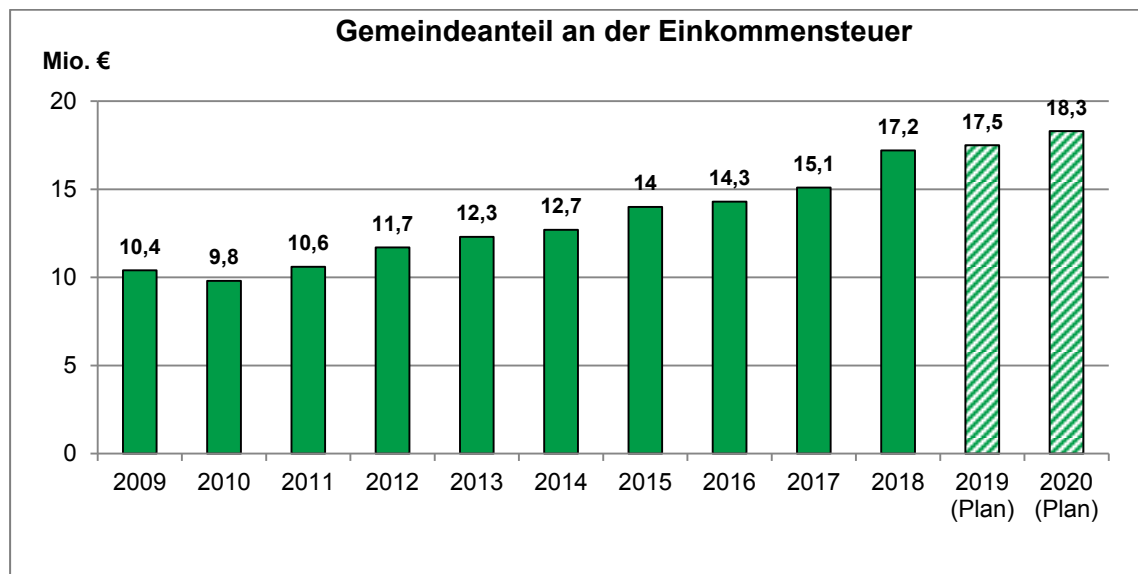


Abbildung 2: Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer

(Quelle: Fachbereich Finanzen, Stadt Ahaus)

Kennzahl 3: Arbeitslosenzahlen

Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der absoluten Arbeitslosenzahlen insgesamt und nach SGB II und SGB III getrennt aufgeführt. Es wurden jeweils die Daten aus dem Dezember herangezogen.

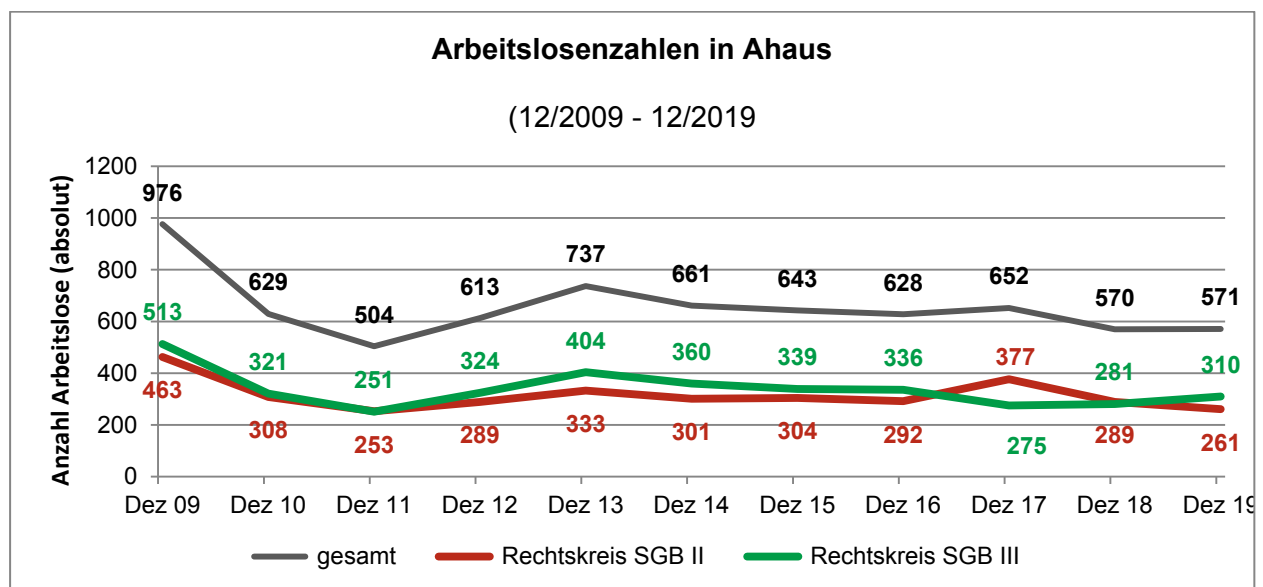


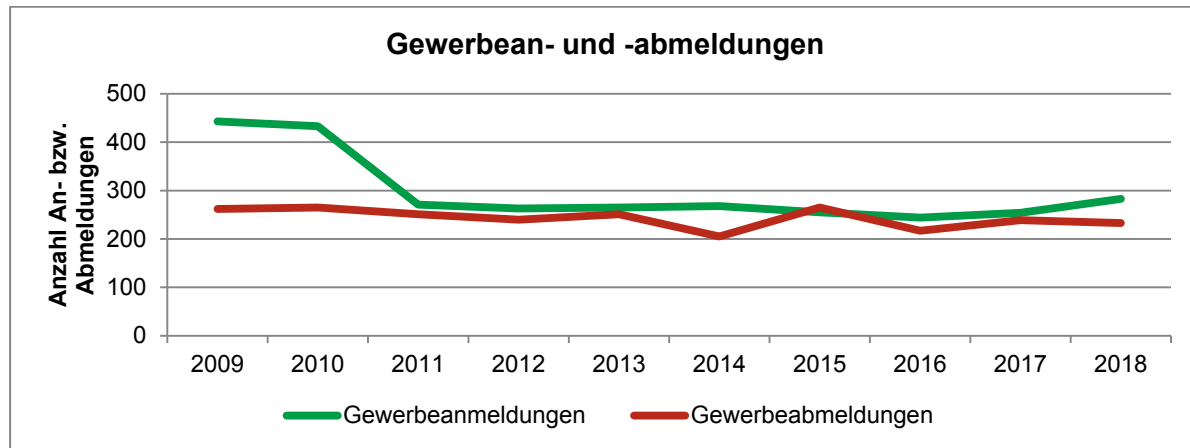
Abbildung 3: Entwicklung der absoluten Arbeitslosenzahlen

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Die Entwicklung zeigt von 2009 bis 2011 eine Reduzierung der Anzahl Arbeitslosen, von 2011 bis 2013 einen leichten Anstieg bis auf 737 Arbeitslose. Seit 2013 flacht die Kurve langsam bis auf einen neuen Tiefstand von 570 Arbeitslosen in 2018 ab. Im Dezember 2019 waren es 571 Arbeitslose, davon 310 in SGB II und 261 in SGB III.

Kennzahl 4: Zahl der Neuansiedlungen

In der folgenden Darstellung sind die Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen in den Jahren 2009 bis 2018 dargestellt.



Mit Ausnahme des Jahres 2015 haben in jedem anderen Jahr die Anmeldungen die Abmeldungen überstiegen, was zunächst einmal auf ein Wachstum der Anzahl Unternehmen hinweist. Seit 2011 bleibt die Anzahl An- und Abmeldungen in etwa konstant. In 2019 hat es einen leichten Anstieg an Gewerbeanmeldungen im Vergleich zu den Vorjahren gegeben.

Leitziel 2: Erhalt der mittelständisch geprägten Struktur mit dem Branchenmix des Wirtschaftsstandortes Ahaus**Kennzahl 1: Anzahl und Größe verkaufter Gewerbegrundstücke**

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der geschlossenen Kaufverträge für Gewerbegrundstücke sowie die Gesamtgröße der Grundstücke je Jahr sowie die mittlere Größe je geschlossenem Kaufvertrag aufgelistet. Ebenso ist die Anzahl an Kaufverträgen angegeben, bei denen eine Stundung des Kaufpreises vereinbart wurde, sofern eine gewisse Anzahl Arbeitsplätze geschaffen werden.

Tabelle 1: Anzahl und Größe verkaufter Gewerbegrundstücke

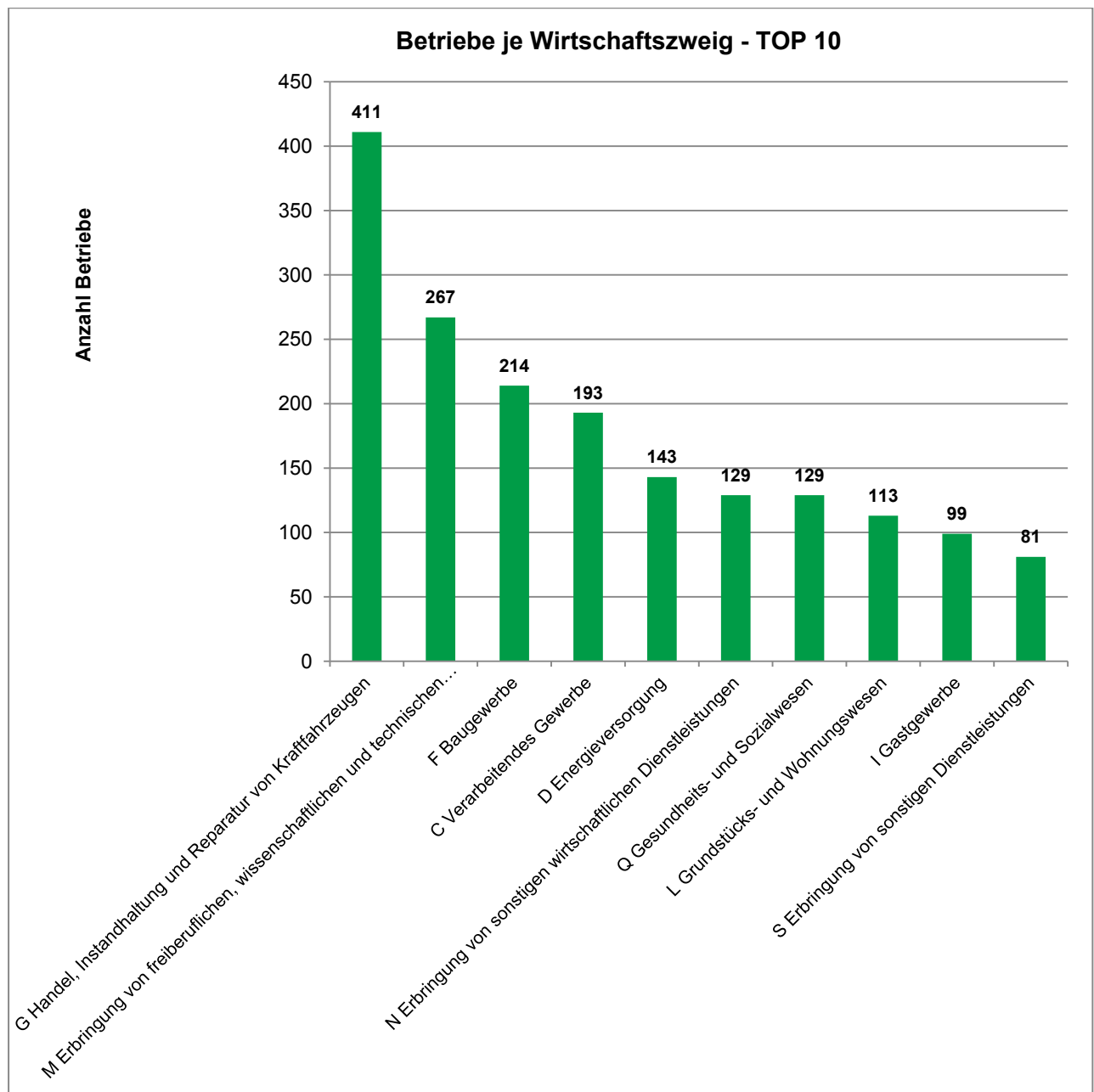
Jahr	Anzahl Kaufverträge	Größe [m²]	Größe [m²] / Kaufvertrag	Anzahl Stundung Kaufpreis
2019	15	78.749	5250	1
2018	4	19477	4869	2
2017	3	5809	1936	0
2016	11	19053	1732	0
2015	7	39140	5591	1

(Quelle: Fachbereich Immobilienwirtschaft, Stadt Ahaus)

In der letzten Ausschusssitzung wurde die Kennzahl Anzahl und Größe verkaufter Gewerbegrundstücke im Verhältnis zu den geschaffenen Arbeitsplätzen definiert. Eine Überprüfung der geschaffenen Arbeitsplätze erfolgt nur dann, wenn eine Stundung eines Anteils des Kaufpreises vorgesehen ist. Wie die Tabelle zeigt wird eine Stundung aufgrund der Schaffung einer bestimmten Anzahl an Arbeitsplätzen nur sehr selten vertraglich festgehalten. Es handelt sich um Einzelfälle, sodass eine Kennzahl, die die geschaffenen Arbeitsplätze in das Verhältnis der Grundstücksflächen setzt, an dieser Stelle nicht sinnvoll ist.

Es wird vorgeschlagen, mit den Kennzahlen „Anzahl verkaufter Gewerbegrundstücke“, „Gesamtfläche der verkauften Gewerbegrundstücke“ sowie „Gesamtfläche / Anzahl verkaufter Gewerbegrundstücke“ zu arbeiten.

Die hohe Anzahl verkaufter Gewerbegrundstücke von 15 in 2019 ist auf die Vermarktung der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Ahaus-Ost II zurückzuführen.

Kennzahl 2: Anzahl Betriebe je Wirtschaftszweig**Abbildung 4: Betriebe(*) je Wirtschaftszweig (2017)**

* Betriebe: Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und / oder mit steuerbarem Umsatz im jeweiligen Berichtsjahre

(Quelle: Manuelle Abfrage bei IT.NRW – Daten aus dem Unternehmensregister)

Die Auswertung in Abbildung 4 ist von links nach rechts sortiert nach der Anzahl Betriebe im jeweiligen Wirtschaftszweig. Demnach sind die meisten Betriebe im Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ angesiedelt gefolgt von den freiberuflichen Dienstleistungen, dem Baugewerbe, dem verarbeitenden Gewerbe usw.

Kennzahl 3: Umsatz je Wirtschaftszweig

Die folgende Grafik zeigt den Umsatz der sieben umsatzstärksten Wirtschaftszweige. Dazu gehören der Handel, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, freiberufliche Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, die Energieversorgung sowie die Land- und Forstwirtschaft.

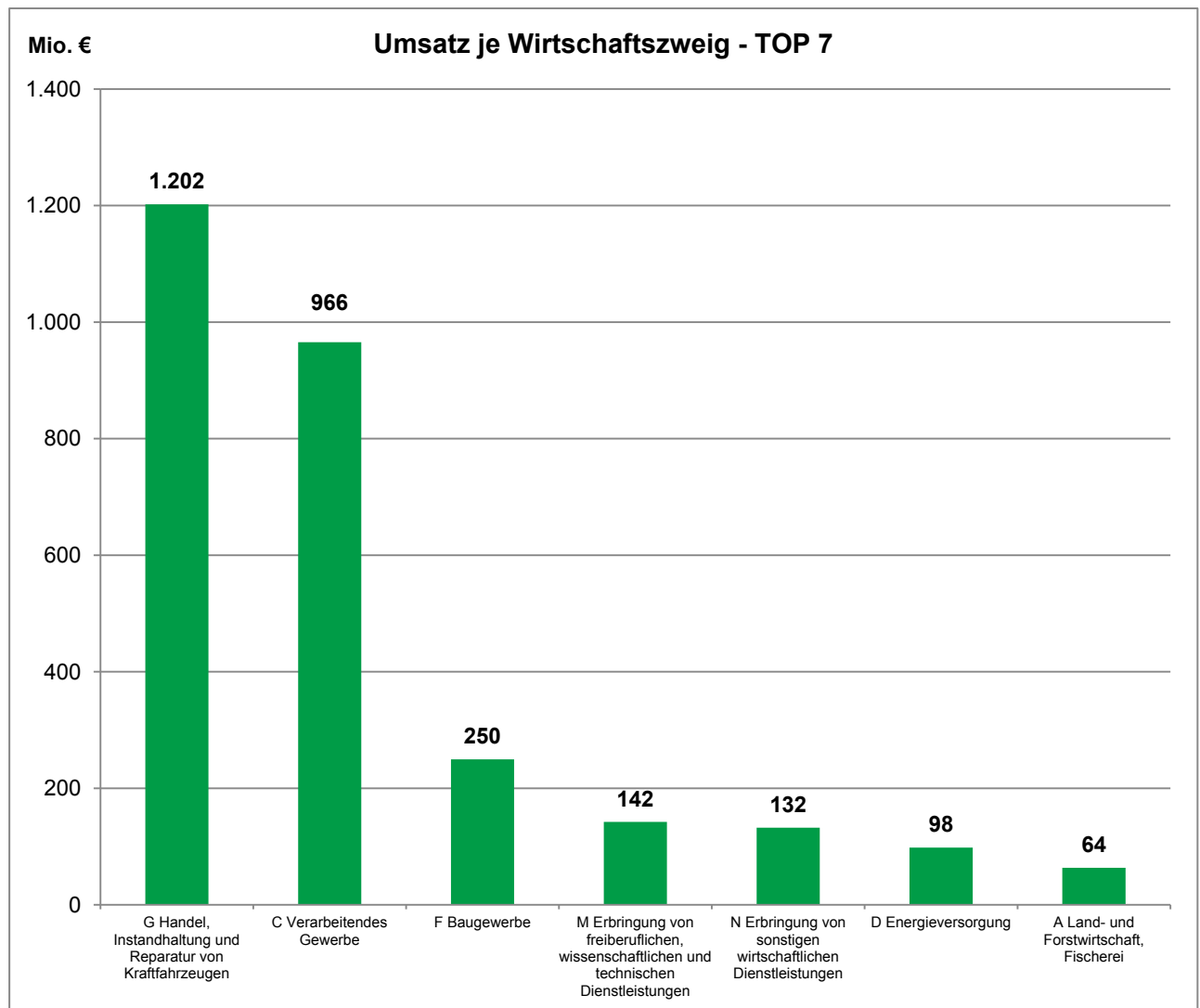


Abbildung 5: Umsatzzahlen je Wirtschaftszweig (2017)

(Quelle: Manuelle Abfrage bei IT.NRW – Daten aus der Umsatzsteuerstatistik)

Leitziel 3: Stärkung des Arbeitsmarktes (Verbesserung des Arbeitsplatzangebots & Fachkräftesicherung)

Kennzahl 1: Pendlersaldo

Die folgende Darstellung zeigt die absoluten Zahlen der Berufsein- und Berufsauspendler der Stadt Ahaus, in der ein deutlicher Einpendlerüberschuss zu erkennen ist.

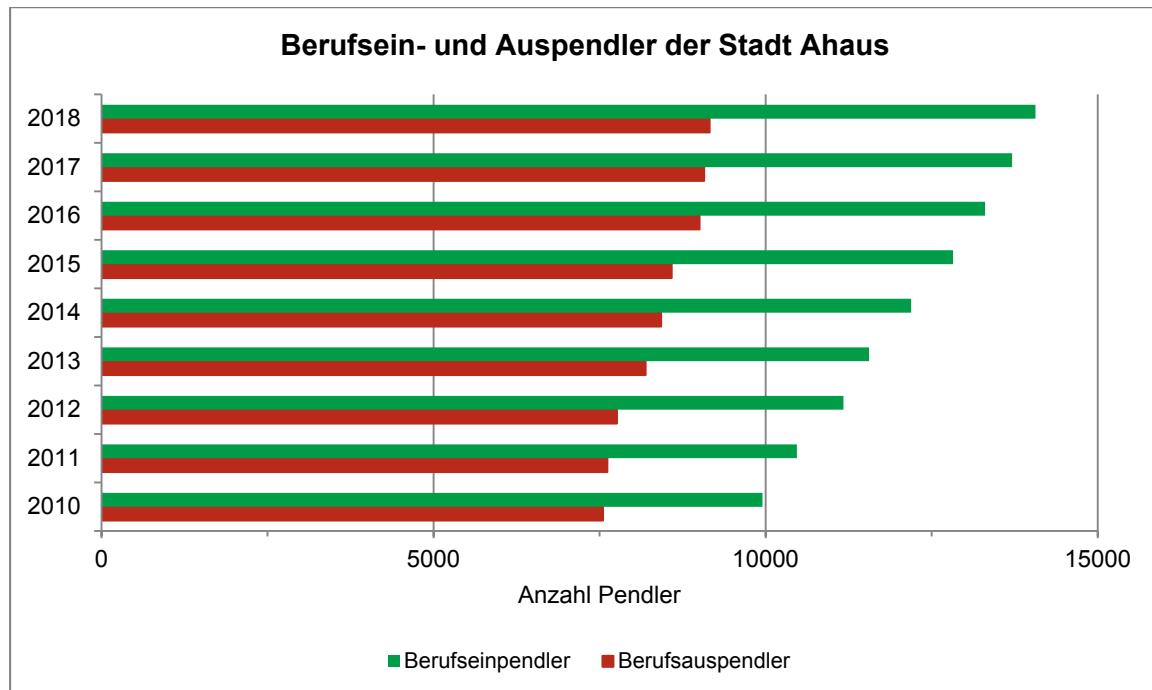


Abbildung 6: Berufspendler der Stadt Ahaus

(Quelle: IT.NRW)

Der Überschuss der Berufseinpendler ist zwischen 2010 und 2018 stetig gewachsen, wie es die folgende Grafik zeigt.

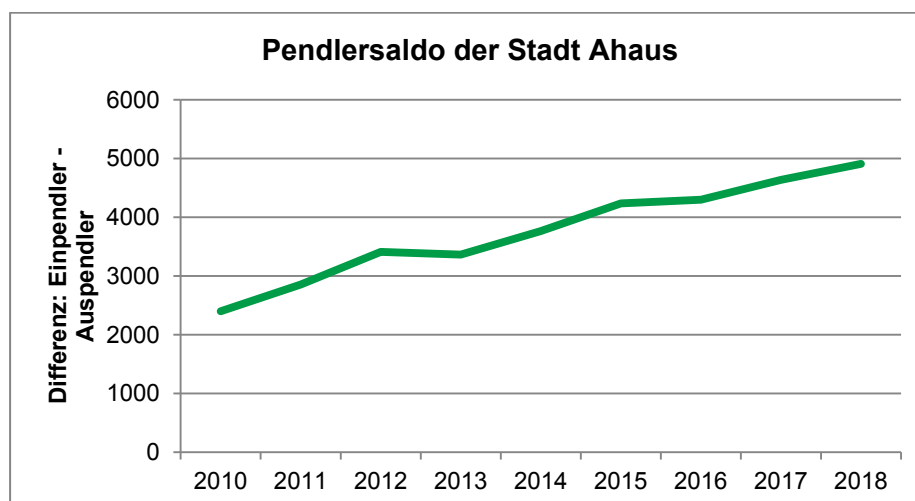


Abbildung 7: Pendlersaldo der Stadt Ahaus

(Quelle: IT.NRW)

Dies bedeutet, dass im Jahr 2018 ca. 5.000 Menschen mehr nach Ahaus zu ihrer Arbeitsstätte eingependelt als Ahauser Bürger in andere Orte ausgependelt sind. Diese Entwicklung kann als ein Indikator für die gute Entwicklung der Ahauser Wirtschaft gesehen werden.

Kennzahl 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort)

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Stadt Ahaus ist seit 2009 kontinuierlich gestiegen. Demnach steigt die Anzahl an Arbeitnehmern, die durch Ahauser Betriebe beschäftigt werden.

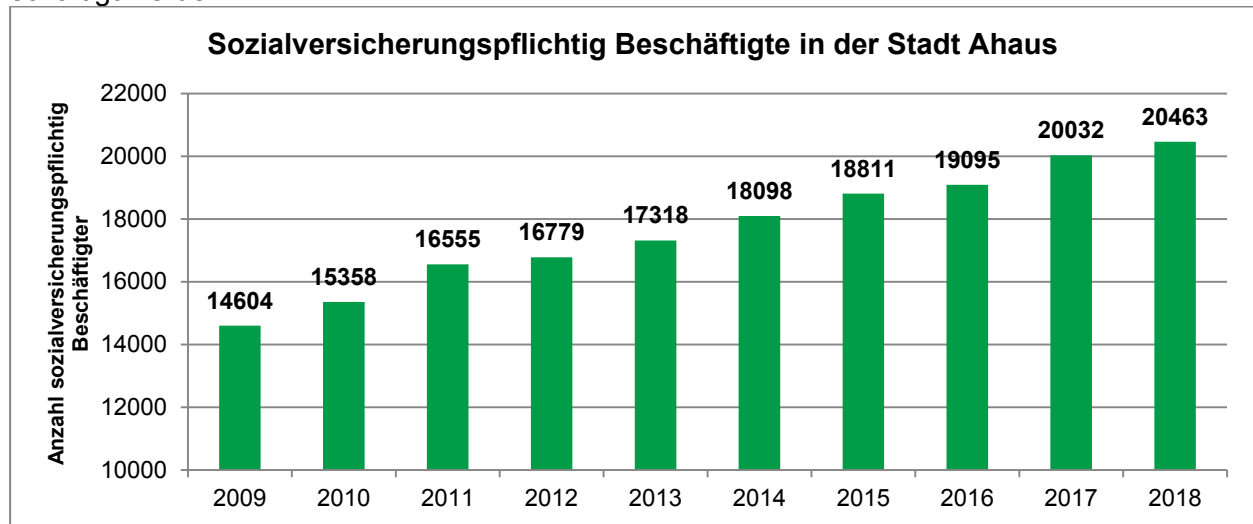


Abbildung 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ahaus

(Quelle: IT.NRW, Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

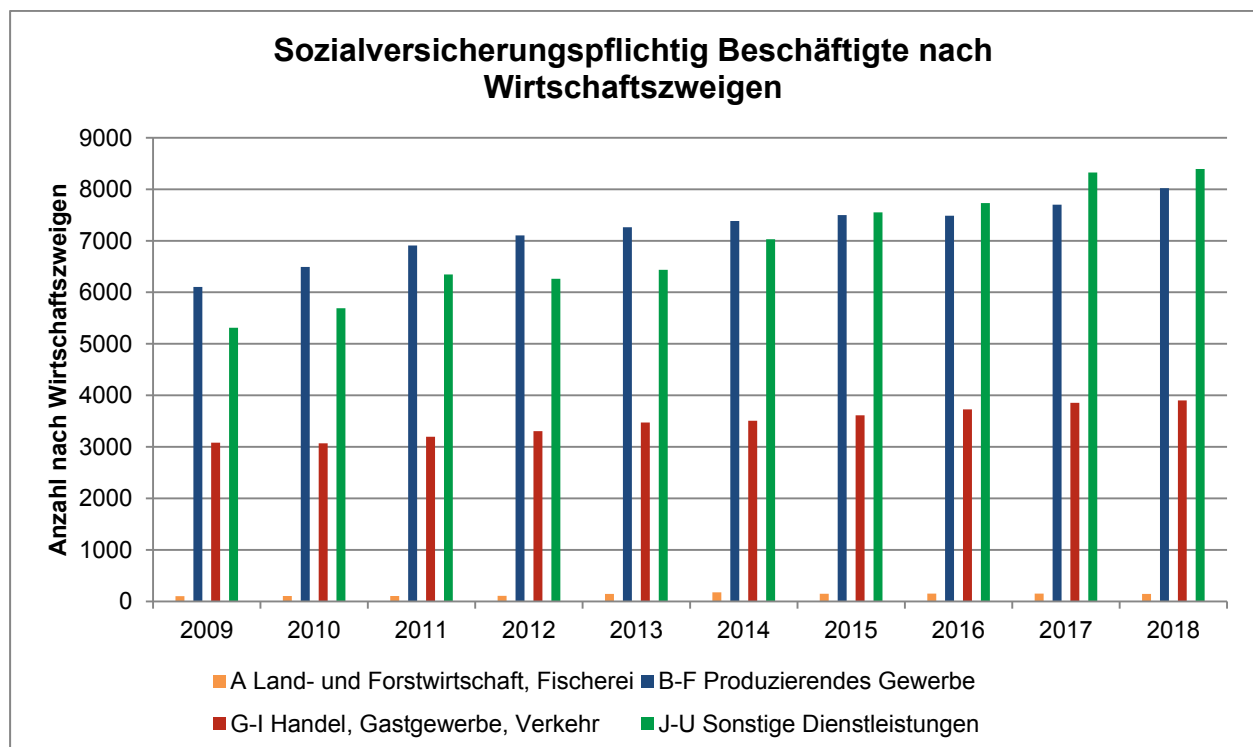
Kennzahl 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

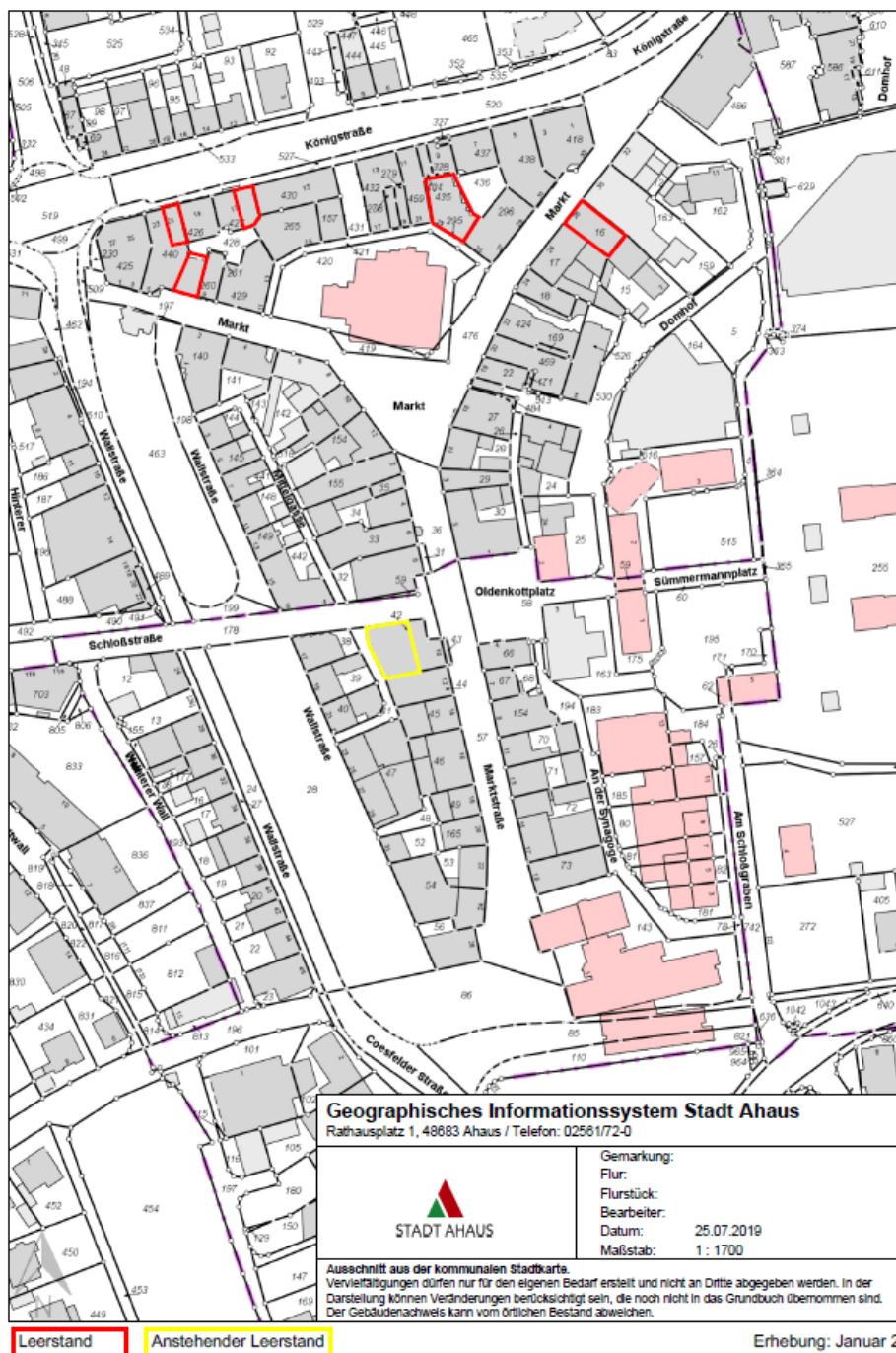
Abbildung 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

(Quelle: IT.NRW, Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die gesamte Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Stadt Ahaus ist in der Abbildung 9 unterteilt in einzelne Branchen. Die meisten Arbeitnehmer sind im Bereich der sonstigen Dienstleistungen (41 Prozent), dicht gefolgt vom produzierenden Gewerbe (39 Prozent beschäftigt). Im Bereich des Handels und des Gastgewerbes sind etwa 19 Prozent aller Beschäftigten tätig. Die Land- und Forstwirtschaft deckt knapp ein Prozent ab.

Kennzahl 4: Anzahl unbesetzter Ausbildungsplätze

Weder die Arbeitsagentur noch die IHK konnten die Zahlen unbesetzter Ausbildungsplätze auf Gemeindeebene zur Verfügung stellen. Zudem wurde angemerkt, dass solche Zahlen nicht vollständig wären, da nicht alle Unternehmen melden, dass sie Auszubildende suchen und zudem nicht angeben, ob die Stellen besetzt wurden oder nicht. Demnach wäre eine solche Kennzahl wenig aussagekräftig, sodass vorgeschlagen wird, diese Kennzahl zur Messung des dritten Leitziels nicht heranzuziehen.

Leitziel 4: Sicherstellung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen und Stärkung der Kaufkraft**Kennzahl 1: Leerstandserhebung im Stadtzentrum**

Kennzahl 2: Kaufkraftkennziffer**Tabelle 2: Kaufkraft Stadt Ahaus (2019)**

Kaufkraft 2019			Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2019		
in Mio. Euro	Euro pro Kopf	Kaufkraft-index (D = 100)	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	EH-Kaufkraft-index (D = 100)
887,83	22.689	94,5	277,18	7.084	100

(Quelle: Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen)

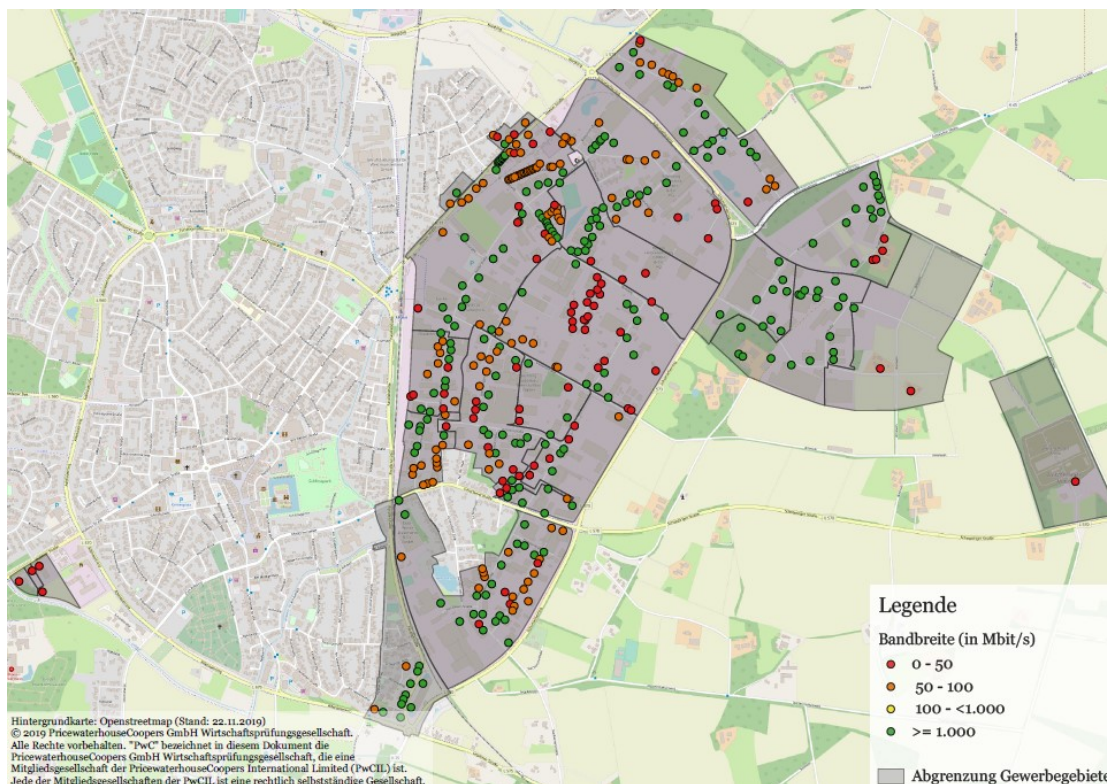
Die Kaufkraft allgemein und die einzelhandelsrelevante Kaufkraft im Speziellen sind in Tabelle 2 aufgeführt. Der Kaufkraftindex von 94,5 bedeutet, dass die Kaufkraft in Ahaus im Vergleich zum Bundesdurchschnitt unterdurchschnittlich ist. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft liegt jedoch genau bei 100, was exakt dem Bundesdurchschnitt entspricht.

Kennzahl 3: Zentralitätsindex

Der Zentralitätsindex für die Stadt Ahaus liegt in 2019 bei 103,7. Der Zentralitätsindex wird errechnet, indem der Einzelhandelsumsatz in Ahaus ins Verhältnis gesetzt wird mit der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft. Ein Wert, der größer als 100 ist, ist für Städte wie Ahaus üblich, die Kaufkraft aus umliegenden, kleineren Gemeinden anziehen.

Leitziel 5: Digitalisierung in der WirtschaftsförderungKennzahl 1: InfrastrukturGewerbegebiet Ahaus:

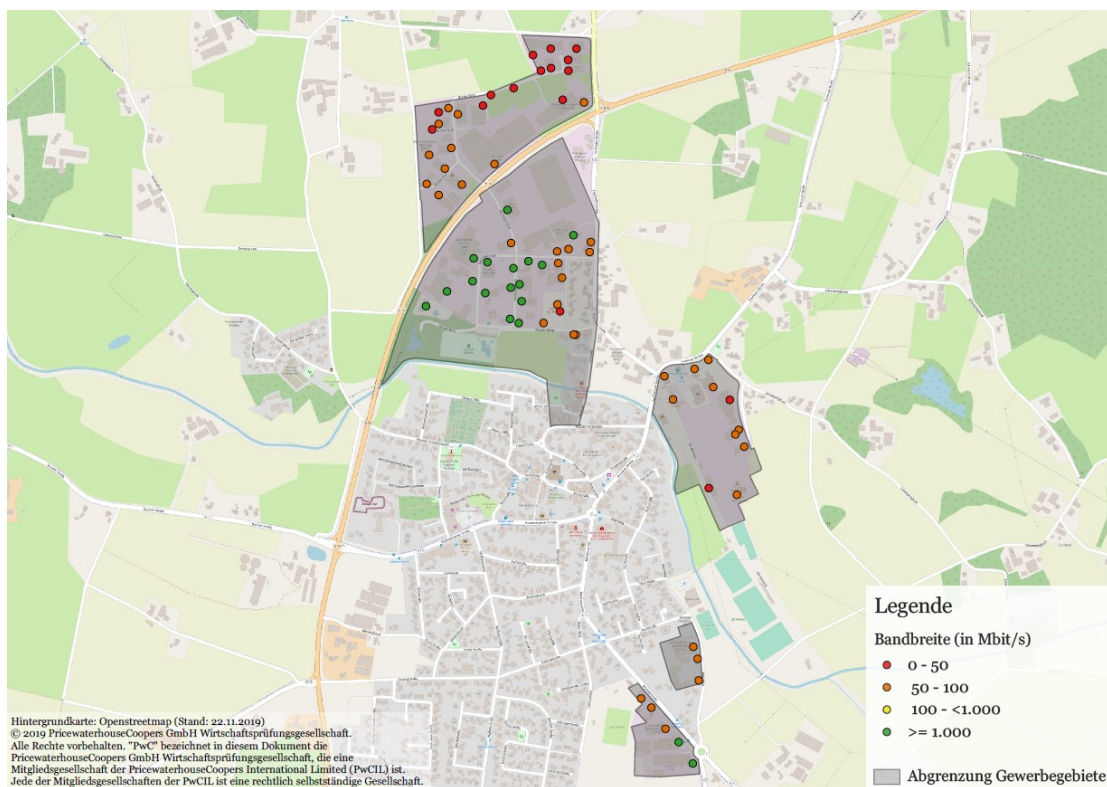
Die nachfolgende Grafik zeigt die Bandbreiten der einzelnen Koordinaten im Gewerbegebiet Ahaus.



Die Daten basieren auf dem Markterkundungsverfahren, das von Februar bis April 2019 durchgeführt wurde und als Basis für die Förderantragstellung für die Förderung des Breitbandausbaus in den Gewerbegebieten dient. Die roten Punkte signalisieren Bandbreiten, die zwischen 0 und 50 Mbit/s liegen, die orangenen Punkte zeigen Koordinaten, die Bandbreiten zwischen 50 und 100 Mbit/s erreichen können, die gelben Punkte Bandbreiten zwischen 100 und 1000 Mbit/s und die grünen Punkte eine zu erreichende Bandbreite, die bei 1000 Mbit/s oder mehr liegt. Die Daten geben entweder an, dass ein Unternehmen mit diesen Bandbreiten bereits versorgt wird oder aber ohne weiteres versorgt werden kann, da die Infrastruktur entsprechend vorhanden ist.

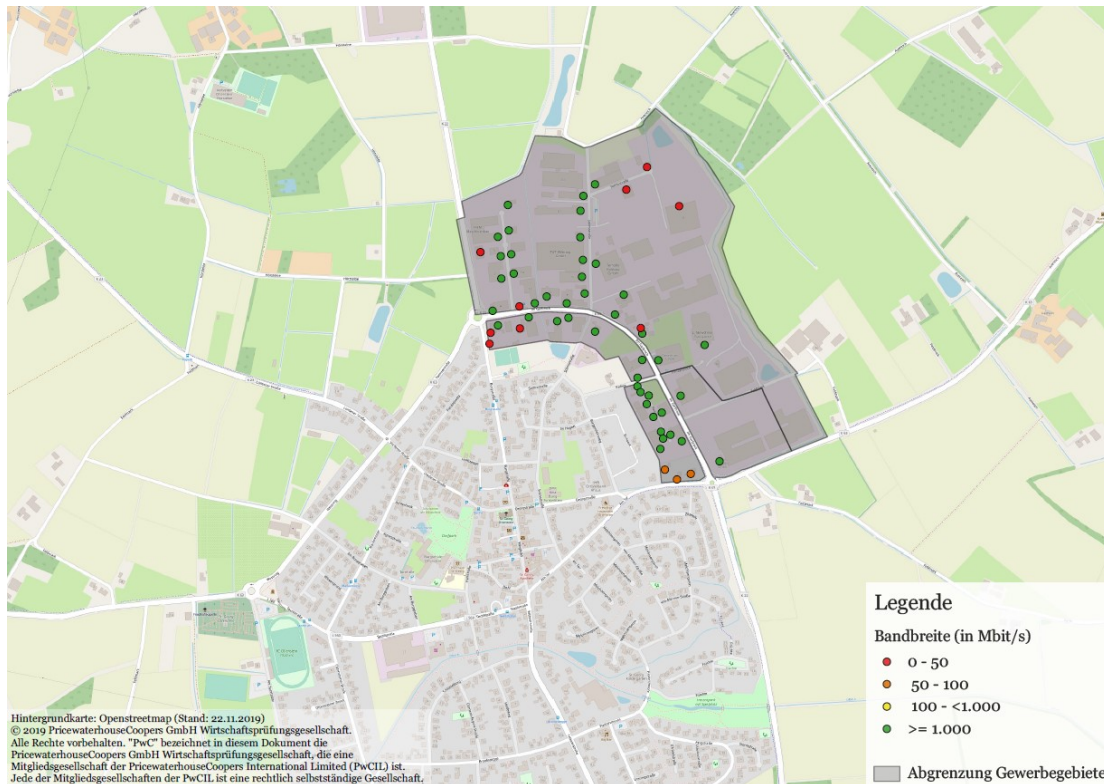
Gewerbegebiet Alstätte:

Die nachfolgende Karte zeigt die Versorgung des Gewerbegebiets in Alstätte. Zu sehen ist, dass einzelne Bereiche besser, andere wiederum sehr schlecht versorgt sind.

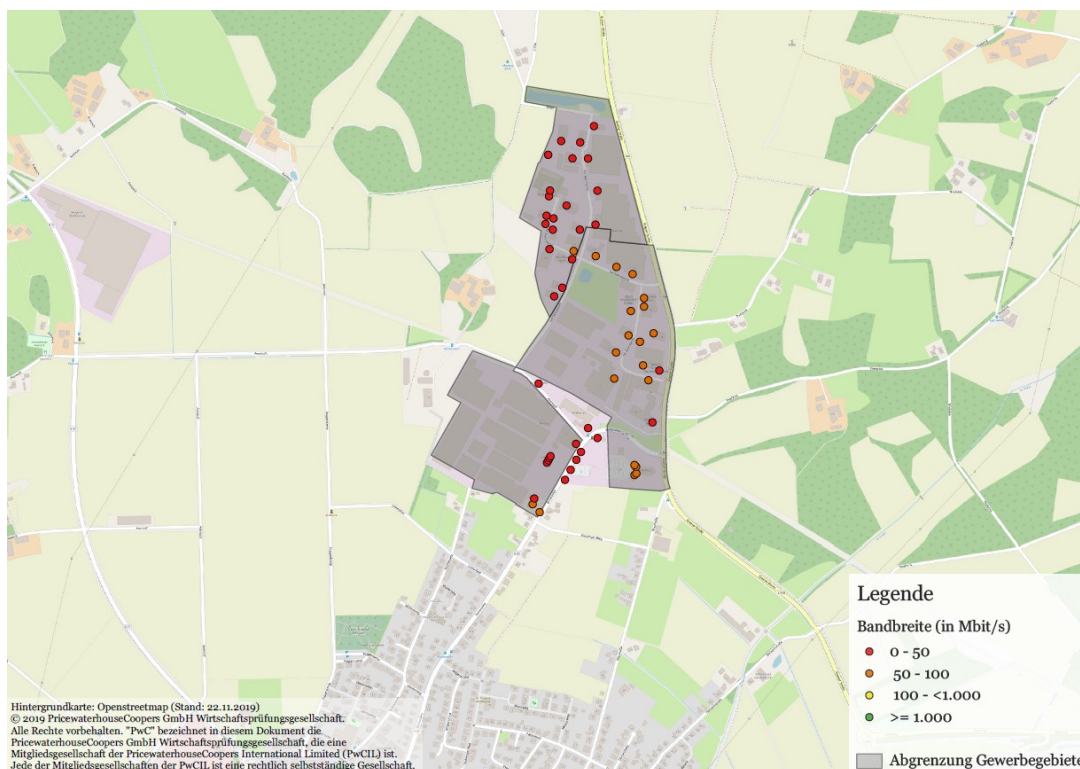


Gewerbegebiet Ottenstein:

Die nachfolgende Karte zeigt die Versorgung des Gewerbegebiets in Ottenstein, welches fast vollständig mit Bandbreiten versorgt sind, die bei über 1000 Mbit/s liegen.

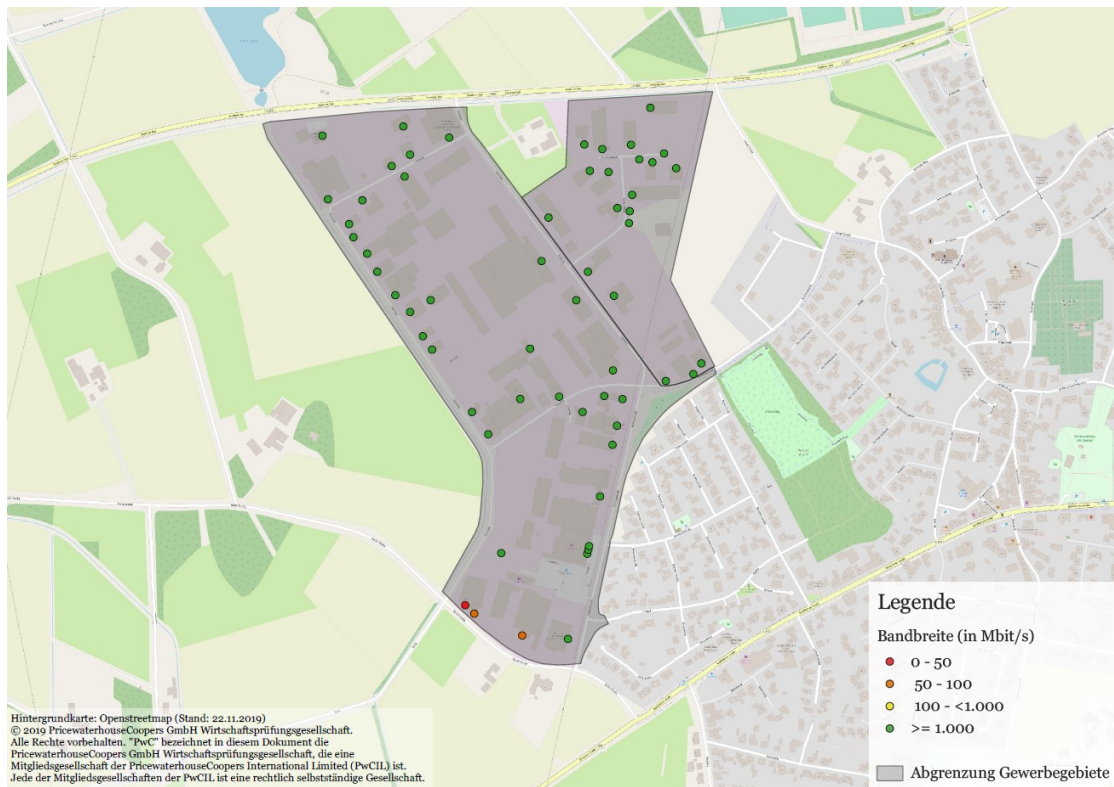
Gewerbegebiet Wessum:

Das Gewerbegebiet in Wessum ist entsprechend der Rückmeldung der Netzbetreiber im Rahmen des Markterkundungsverfahrens nicht mit Glasfaser versorgt, sodass hier nur geringe Bandbreiten zu erreichen sind.



Gewerbegebiet Wüllen:

Wie in der nachfolgenden Karte zu erkennen ist, ist das Gewerbegebiet in Wüllen fast vollständig mit Glasfaser versorgt bzw.

**Finanzielle Auswirkungen**☐ Ja☒ Nein**Anlagen**

keine